



Mit AVL DiTEST fit für die AU-Zukunft



Bilder: AVL DiTEST

AVL DiTEST

Fit für die AU-Zukunft

Am 1. Juni 2015 tritt der Leitfaden 5 für die Abgasuntersuchung in Kraft, welcher für die AU an neuen Fahrzeugen unabdingbar ist und eine Reihe von Verbesserungen mit sich bringt. AVL DiTEST hat für alle seine im Markt befindlichen AU-Geräte maßgeschneiderte Umrüstpakete entwickelt, um die Systeme auf den aktuellen Stand zu bringen.

Seit der Einführung der Abgasuntersuchung im Jahr 1993, damals ersetzte die AU die seit 1985 geltende Abgassonderuntersuchung (ASU), wurden die AU-Prüfverfahren bereits mehrfach dem Stand der Technik angepasst. Nun kommt mit dem Leitfaden 5 die jüngste Version der AU auf die Werkstätten zu. An der grundsätzlichen Vorgehensweise ändert sich nichts, aber im Detail bietet die Anpassung an die moderne Fahrzeugtechnik viele Vorteile für die Durchführung in der Werkstatt. Für nach Euro 6/VI zugelassene Fahrzeuge ist die AU gemäß Leitfaden 5 zwingend vorgeschrieben. Neu ist zum Beispiel, dass bei der Durchführung der AU an einem Dieselfahrzeug bei Bedarf nur noch ein Gasstoß genügt, um die AU zu

bestehen. Dadurch verkürzt sich der Prüfablauf. Neu ist auch, dass für die Diesel-Fahrzeuge der Plakettenwert jetzt in den AU-Solldaten enthalten ist.

Leitfaden 5 bietet Vorteile

Künftig muss auch an Elektrofahrzeugen mit Range-Extender eine AU durchgeführt werden und für Nutzfahrzeuge mit WWH-OBID kommt ein verkürztes Verfahren zum Einsatz, weil jetzt auf deren Steuergeräte zugegriffen werden kann. Dazu kommen Verbesserungen, wie die Berücksichtigung von Diesel-Fahrzeugen mit Standdrehzahlbegrenzung. Eine solche AU bewegte sich bisher in der Grauzone, weil deren Motoren die Abregeldrehzahl nicht erreichten. Von den Vor-

teilen und Möglichkeiten des Leitfadens 5 kann allerdings nur profitieren, wer sein AU-Gerät entsprechend aufrüstet.

AVL DiTEST gehört zu den Herstellern der ersten Stunde und hat bereits 1993 AU-Geräte angeboten. Der Marktanteil wurde im Laufe der Jahre ausgebaut. Entsprechend viele AU-Geräte sind heute in den Werkstätten im Einsatz. Dazu kommen die AU-Geräte der Marke Pierburg-Instruments (Hermann-electronic), die 2002 von AVL DiTEST übernommen wurde. Weil AVL DiTEST für alle betreuten AU-Geräte die Wartung zentral im Werk Fürth durchführt, sind viele der ausgelieferten AU-Geräte bis heute im Einsatz. Auch als andere AU-Geräte im Zuge der Weiterentwicklung nicht mehr verwendet werden durften



Fit für den LF: AVL DiX 418 mit Dieselmodul

Die Baureihe 4000 lässt sich auf LF5 hochrüsten.



Das DiX kann auf LF 5 aufgerüstet werden.



Problemlos auf LF5 umrüstbar ist das DiGIS mit DiGas.



Der DiGIS mit MHC, ein Klassiker, fit für den LF5



Beim MDS 418 genügt ein Update auf den LF5.



AVL DiTEST AU-Software Aus einem Guss



Im ersten Arbeitsschritt werden die Kunden- und Fahrzeugdaten abgerufen oder neu eingegeben.



Die Anzeige der gemessenen Abgasbestandteile ist für den Anwender eindeutig und vollständig.



Zum Abschluss der AU zeigt die Software das Resultat deutlich an und fragt einige Informationen ab.



Vor dem Protokolldruck kann der Anwender nochmals alle Details prüfen.



Speziell für die Diesel-AU an Nutzfahrzeugen ist das AU-Gerät MDS 305 konzipiert, das völlig modular aufgebaut ist.

und ausgemustert wurden, fand AVL DiTEST für seine Kunden eine Lösung. So wurden die AU-Geräte einfach auf Bedienung über einen PC umgestellt. Damit entsprachen die Geräte immer dem aktuellen AU-Leitfaden und nutzten die vorhandene Messtechnik als Module weiter. Auf diese Weise können viele Werkstätten mit einem überschaubaren Invest bis heute ihre ursprünglichen AU-Geräte weiter nutzen. Und auch die Umstellung auf den Leitfaden 5 ist für die AVL DiTEST-AU-Geräte aller Generationen kein Problem, denn in Fürth hat man ein System entwickelt alle Geräte kostengünstig auf einen einheitlichen Stand zu bringen. Wurden bisher für die unterschiedlichen AU-Geräte-Generationen jeweils eigene AU-Software-Oberflächen angeboten, so wird dies mit dem Leitfaden 5 vereinheitlicht. Künftig soll es nur noch eine AU-Software geben und zwar die gleiche wie bei den aktuellen AU-Geräten von AVL DiTEST.

Alle AU-Geräte lassen sich umrüsten

So ist es kein Problem einen Klassiker wie den Viergastester MHC 222 von Hermann-electronic für eine AU gemäß Leitfaden 5 einzusetzen. Was sich bei AU-Geräten jüngerer Datums mit einem Softwareupdate bewerkstelligen lässt, erfordert nur etwas mehr Aufwand. Bei den älteren Geräten muss ein PC mit einem aktuellen Betriebssystem eingesetzt werden. Die Fahrzeugschnittstelle VCI-1000 wird mit Bluetooth an den PC angebunden. Je nachdem, welchen Ausrüstungsstand das AU-Gerät bereits hat, bietet AVL DiTEST ein maßgeschneidertes Nachrüstpaket für den Leitfaden 5 an.

Die Kosten dafür betragen im einfachsten Fall gut 500 Euro für die neue Software und bis zu knapp 2.000 Euro, falls ein neuer vollständig installierter, betriebsbereiter PC und die drahtlose Diagnoseschnittstelle VCI 1000 erforderlich sind. Sollte ein Viergastester oder ein Opazimeter im Laufe der Zeit irreparabel kaputt gehen, so kann der Anwender ein einzelnes Modul aus der aktuellen Produktion von AVL DiTEST nachkaufen. Ein besserer Investitionsschutz bei AU-Geräten wird nirgendwo geboten. Auch kleinere Werkstätten, die vor langer Zeit in die AU eingestiegen sind, aber nur eine begrenzte Anzahl an Abgasuntersuchungen pro Jahr durchführen,

► **Aktuelle AVL DiTEST AU-Geräte** lassen sich per Softwareupdate auf den AU-Leitfaden hochrüsten

können mit den Umrüslösungen ihr AU-Gerät wirtschaftlich weiter betreiben. Wer neu in das Geschäft mit der AU einsteigt oder einfach ein neues AU-Gerät sucht, der findet bei AVL DiTEST gleich mehrere Alternativen. Top-Modell ist das MDS. Dabei handelt es sich um ein modular aufgebautes Diagnosesystem. Ausgehend von der Steuergerätediagnose kann sich jeder Anwender das System aus Modulen individuell zusammenstellen. So stehen Viergastester und

Opazimeter für die AU ebenso als Module zur Verfügung wie mehrere Messtechnik-Varianten. Der Vorteil bei diesem System ist unter anderem der, dass alle Module in jeder Kombination miteinander wie aus einem Guss funktionieren. Und eine Werkstatt kann das System im Laufe der Zeit erweitern.

Modularer Aufbau

Ebenfalls modular aufgebaut ist das AU-Gerät CDS. Hier kann sich der Anwender für eine reine Otto-, eine Diesel- oder eine Kombi-Variante entscheiden. Auch hier ist eine spätere Ergänzung um ein fehlendes Modul jederzeit möglich. Speziell für die AU an Nutzfahrzeugen hat AVL DiTEST mit dem MDS 305 im vergangenen Jahr ein neues AU-Gerät vorgestellt. Das MDS 305 wird nur mit Opazimeter geliefert und zeichnet sich durch seine ausgetüftelte, modulare Konstruktion aus. Alle Komponenten, die OBD-Schnittstelle VCI 1000, die Drehzahlerfassung Speed 2000 und das Opazimeter sind per Bluetooth mit einem mobilen PC verbunden. Auf diese Weise ist es einem Anwender möglich bei Nutzfahrzeugen jeder Bauform eine AU ohne fremde Hilfe durchzuführen. Alle Module werden einfach dort positioniert, wo sie eingesetzt werden müssen und im PC mit der AU-Software laufen alle Daten zusammen. Einheitlich bei allen AU-Geräten von AVL DiTEST ist die komfortabel zu bedienende AU-Software. *Bernd Reich*



Das MDS bietet mit seinem modularen Aufbau viele Möglichkeiten.



Mit dem CDS bietet AVL DiTEST ein reines AU-Gerät als Otto-, Diesel- oder Kombi-Version an.